

## Neuer Ballastauflieger für Autokrane Schares GmbH

Die ES-GE Nutzfahrzeuge GmbH hat einen neuen MAX Trailer MAX410 Ballastauflieger an die Autokrane Schares GmbH ausgeliefert. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Bocholt und mehreren weiteren Standorten ist ein bundesweit tätiger Spezialist für Kranarbeiten, Schwertransporte und Montageprojekte.

Seit Jahrzehnten steht der Name Schares für Präzision, Erfahrung und ein leistungsstarkes Equipment. Die ES-GE verbindet mit Schares eine langjährige Zusammenarbeit. Mit der Lieferung des neuen Ballastaufliegers wird diese Partnerschaft fortgesetzt.

Der 5-Achs-Ballastauflieger des Typs MAX410 wurde speziell für den Transport von Kranballast entwickelt. Seine robuste Stahlkonstruktion aus hochfesten Feinkornstählen sorgt für hohe Stabilität bei gleichzeitig optimiertem Eigengewicht. Vier der fünf Achsen sind gelenkt, eine Achse ist vorlaufgelenkt, die zweite Achse starr. Diese Kombination bietet ein stabiles Paket mit hervorragender Wendigkeit auch auf engem Terrain – ein entscheidender Vorteil auf innerstädtischen Baustellen oder an beengten Kranstandorten.



Der 5-Achs-Ballastauflieger des Typs MAX410 wurde speziell für den Transport von Kranballast entwickelt.

Als Teil des geplanten Fahrzeugvorrats der ES-GE ist der Auflieger mit einer umfangreichen Sonderausstattung ausgerüstet. Dazu gehören unter anderem hydraulische Sattelstützen, Zentralschmieranlage, LED-Rückfahrscheinwerfer und eine Nachlenkung, die per Kabel- und auch per Funkfernbedienung kontrolliert werden kann. Hervorzuheben ist auch die HRM-Metallisierung des kompletten Fahrgestells. Diese Form der Konservierung sorgt für optimalen Korrosionsschutz und eine langfristige Einsatzbereitschaft im täglichen Betrieb.

„Mit unserem langfristig geplanten Fahrzeugpool ermöglichen wir unseren Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen regelmäßig, schnell und flexibel auf neue Transportanforderungen zu reagieren. Der Ballastauflieger aus unserem Bestand hat sich perfekt in den modernen Fuhrpark von Schares eingefügt. Punkten konnten wir mit der sofortigen Verfügbarkeit des MAX410 mit der bekannten hohen Qualität aus dem Hause Faymonville/MAX Trailer“, sagt Carsten Duwe, Geschäftsführer der ES-GE.

## Erster LTM 1150-5.4E geht an Mammoet

Das international tätige Kran- und Schwerlastunternehmen Mammoet hat als erster Kunde den neuen Liebherr-Mobilkran LTM 1150-5.4E mit batterieelektrischem Antrieb übernommen. Während bei Liebherr in Ehingen die Prototypenerprobungen in fortgeschrittenen Phasen laufen, wird der Kran nun auch im Praxiseinsatz bei Mammoet getestet. Der neue Liebherr-Kran unterstützt die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Liebherr plant den LTM 1150-5.4E ab Frühjahr 2026 in Serie auszuliefern.

Bereits 2023 hatte Mammoet den ersten LTC 1050-3.1E mit elektrischem Kranantrieb erhalten und damit positive Erfahrungen gesammelt. „Mammoet investiert seit langem in neue Lösungen für das Heben und den Transport schwerer Lasten. Der Kauf des LTM 1150-5.4E ist der nächste Schritt auf diesem Weg, mit dem wir unseren Kunden helfen, die Projektemissionen zu senken und gleichzeitig das Wachstum im Energie- und Infrastrukturbereich zu unterstützen“, erklärt Peter van Oostrom, Global Projects Assets Director Mammoet. „Im Vergleich zum LTC1050-3.1E verfügt der neue 150-Tonnen-Kran über ein Batteriepaket, was uns deutlich mehr Flexibilität bietet.“

Mammoet hat die Kraftstoff-Verbrauchsdaten vergleichbarer Krane im eigenen Datensystem ausgewertet mit Blick darauf, welches Potenzial der neue Hybridkran im Einsatz bieten könnte. Die Analyse zeigte: Die Einführung des Hybridmodells könnte sich deutlich positiv



Mammoet übernimmt den ersten Liebherr-Mobilkran LTM 1150-5.4E am Hauptsitz des Unternehmens in Schiedam (Niederlande): (v.l.n.r.) Han Rekers (Direktor Liebherr-Nederland B.V.) Peter van Oostrom (Global Projects Assets Director, Mammoet), Sander Mager (Operator – Mobile Cranes, Mammoet), Eelco de Leeuw (Manager Operations, Mammoet), Hermen Kamp (Manager Global Project Assets, Mammoet), Manuel Grab (Vertrieb Liebherr-Werk Ehingen GmbH), Jan Kleijn (COO, Mammoet).

auf den Betrieb auswirken. „Wir haben einen stichprobenartigen Zeitraum von zwei Wochen im Norden und Süden der Niederlande untersucht und gehen davon aus, dass wir mit diesem Kran neun von zehn Tagen voll elektrisch mit dem Batteriepaket arbeiten können. Das hilft uns, die Emissionen für Mammoet, aber auch für unsere Kunden zu senken“, so van Oostrom.

Mammoet verfolgt konsequent das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Mit Innovationen wie elektrischen SPMT-Transportern, elektrischen Verschubbahn-Systemen (Skidding-Systems) und netzbetriebenen SK-Ring-Kranen unterstützt das Unternehmen seine Kunden auf dem

Weg zu emissionsfreien Baustellen. Die Erweiterung der E-Flotte gemeinsam mit Liebherr ist ein weiterer Meilenstein. Auch Mathias Hoogstra, Leiter Nachhaltigkeit bei Mammoet, betont: „Unser Unternehmen ist bestrebt, unseren Kunden Lösungen anzubieten, mit denen sie ihre Emissionen vor Ort reduzieren können. Diese kontinuierliche Entwicklung wird durch Produkte wie den 1150-5.4E beschleunigt. Indem wir bei der Umstellung auf Hybrid- und voll-elektrische Maschinen eine Vorreiterrolle einnehmen, tragen wir zu einer saubereren Baustelle bei und unterstützen gleichzeitig unsere eigenen Reduktionsziele.“

## AKM übernimmt weiteren Großkran aus Zweibrücken

Mit den großen Kranen aus Zweibrücken kennt man sich bei der AKM Autokranvermietung GmbH aus München aus: „Wir hatten jahrelang einen AC 8.500-1 in unserem Fuhrpark, mit dessen Qualität und Performance wir mehr als zufrieden waren“, berichtet Geschäftsführer Sven Bauer.

Deshalb ist es nicht weiter verwunderlich, dass er sich mit dem Tadano AC 7.450-1 jetzt wieder für einen leistungsstarken Kran aus Zweibrücken entschieden hat. Und er ließ es sich auch nicht nehmen, den neuen Kran persönlich im Werk abzuholen – gemeinsam mit mehreren seiner Kranfahrer und Monteuren, die bei dieser Gelegenheit gleich in die Technik des AC 7.450-1 eingewiesen wurden. „Über den Besuch des AKM-Teams hier bei uns in Zweibrücken haben wir uns sehr gefreut und natürlich darüber, dass sich unser langjähriger Kunde erneut für einen großen Kran aus unserem Hause entschieden hat“, betont Tadano Sales Manager Hans Asam, der den AC 7.450-1 übergeben hat.

Das ausschlaggebende Argument für den AC 7.450-1 ist aus Sicht von AKM die Kompaktheit und Performance des Krans, der die Maße eines 6-Achсers mit der Stärke eines 8-Achсers kom-



Von links nach rechts: Sven Bauer, Geschäftsführer; Christian Lippert, LKW-Fahrer für Kranzubehör und Rüstexperte; Klaus Kellner, Kranfahrer; Hermann Schulz, Kranfahrer; Florian Regenhart, LKW-Fahrer für Kranzubehör und Rüstexperte; Damian Wegrzyn, LKW-Fahrer für Kranzubehör und Rüstexperte; Justin Herzog, Fahrer Begleitfahrzeug und Rüstexperte – alle AKM Autokranvermietung GmbH; Hans Asam, Tadano Sales Manager

biniert. „Das ist gerade bei Einsätzen im Stadtgebiet von München ein ganz entscheidender Vorteil“, erklärt Sven Bauer, der den AC 7.450-1 mit Wippe und SSL geordert hat. Das macht ihn für ihn besonders vielseitig einsetzbar – aber auch die Fähigkeit des Krans, den SSL selbst zu rüsten, hat ihn überzeugt. Als weitere Pluspunkte nennt er die intelligente Kransteuerung IC-1, die seine Fahrer bereits von anderen Tadano Kranen kennen und sehr schätzen,

sowie das patentierte Kamerasystem Surround View, das vor allem bei der Positionierung des Krans auf engen Baustellen hilfreich ist. Bei Fahrten im Stadtgebiet sorgt es zudem für mehr Sicherheit, da es auch Fußgänger erkennt. „In der Summe seiner Vorteile ist der AC 7.450-1 auf jeden Fall eine wertvolle Bereicherung unseres Fuhrparks, der in seiner Klasse definitiv technische Maßstäbe setzt“, freut sich Sven Bauer über seinen neuen Tadano Kran.

## Großauftrag: MAXIKRAFT ordert 22 GMK-Krane

Die MAXIKRAFT-Gruppe hat einen Großauftrag über die Lieferung von 22 hochmodernen Mobilkränen der Grove-GMK-Baureihe bei Manitowoc in Zusammenarbeit mit der KranAgentur Werner platziert. Damit investiert MAXIKRAFT nach Herstellerangaben in Leistung, Sicherheit und Zukunft.

Die MAXIKRAFT-Gruppe mit den Unternehmen Kranlogistik Sachsen GmbH, Kranlogistik Lausitz GmbH und MAXIMUM GmbH ist einer der deutschlandweit führenden Anbieter von Hebe- und Transportlösungen mit 26 Standorten im Bundesgebiet. Die in der Gruppe tätigen Unternehmen sind spezialisiert auf

Krandienstleistungen und Schwerlastlogistik unter Verwendung von Mobil- und Raupenkränen mit 25 bis 1.000 Tonnen Tragfähigkeit sowie Transportlösungen bis 300 Tonnen Nutzlast unter Nutzung von Schwerlastmodulen.

Der Auftrag umfasst Mobilkrane mit Tragfähigkeiten von 60 bis 250 Tonnen. Die in Wilhelmshaven gefertigten Grove-GMK-Krane überzeugen durch modernste Sicherheits- und Assistenzsysteme, effiziente Antriebstechnologien sowie hohe Geländegängigkeit und erfüllen damit sämtliche Anforderungen der Kanitzky-Gruppe.

Die Auslieferung der Krane wird bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Mit dieser Investition setzt die MAXIKRAFT-Gruppe konsequent auf innovative und zukunftssichere Krantechnologie, um den steigenden Anforderungen des Marktes langfristig gerecht zu werden.

„Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern und Herrn Kanitzky für die gute Zusammenarbeit und das erneute Vertrauen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzu



Die MAXIKRAFT-Gruppe hat einen Großauftrag über die Lieferung von 22 Grove-GMK-Mobilkränen bei Manitowoc in Zusammenarbeit mit der KranAgentur Werner platziert.



## Erneut LTM 1250-5.1 für Auto-Klug

Die Alfred Klug GmbH & Co. KG aus dem oberfränkischen Hof setzt auf Modernisierung und investiert in einen weiteren Mobilkran LTM 1250-5.1. Der neue 250-Tonnen-Kran ersetzt ein älteres 220-Tonnen-Modell eines anderen Herstellers und wird künftig an allen Standorten des Unternehmens in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Einsatz sein. Die Entscheidung für den LTM 1250-5.1 fiel aufgrund seiner außergewöhnlichen Leistungsfähigkeit und seiner hohen Flexibilität, wie der Hersteller berichtet.

„Wir haben bereits seit 2019 einen LTM 1250-5.1 von Liebherr im Einsatz und sind mit diesem Kran äußerst zufrieden. Die erneute Bestellung in identischer Ausstattung erleichtert unseren Fahrern die Arbeit und sorgt für reibungslose Abläufe bei Genehmigungen, Transport sowie Auf- und Abbau“, erklärt Christina Glück, Geschäftsführerin der Alfred Klug GmbH & Co. KG.

Sebastian Häger, Geschäftsführer bei Auto-Klug, ergänzt, dass die Entscheidung bewusst auf den Liebherr LTM 1250-5.1 gefallen ist: „Er ist nicht nur der stärkste 5-Achser auf dem Markt, sondern auch äußerst flexibel einsetzbar. Ein weiterer Vorteil ist, dass das umfangreiche Zubehör unseres bestehenden Krans vollständig kompatibel mit dem neuen Gerät ist. Das schafft Synergien, spart Zeit und Kosten und erhöht die Effizienz im täglichen Einsatz.“



Auto-Klug übernimmt Liebherr-Mobilkran LTM 1250-5.1 (v.l.n.r.): Florian Maier (Liebherr-Werk Ehingen GmbH), Christina Glück, Sebastian Häger, Thomas Sachs, Maik Dalmer (alle Alfred Klug GmbH & Co. KG).

Mit dem Neuzugang umfasst die Flotte des Familienunternehmens nun 45 Mobil- und Ladekrane, darunter zwei LTM 1250-5.1, einen LTM 1150-5.3, sowie drei Liebherr MK 88 Mobilbaukrane. Der neue Liebherr-Mobilkran wird vor allem bei Brückenbaustellen, der Errichtung von Trafostationen und beim Versetzen von Betonelementen eingesetzt – deutschlandweit an allen Standorten des Unternehmens.

Die Investition stärkt die Leistungsfähigkeit von Auto-Klug im Schwerlastbereich und unterstreicht die langjährige Partnerschaft mit Liebherr. „Wir setzen auf Liebherr, weil wir seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit dem Service und der Betreuung durch Kunden- und Außendienst machen“, so Glück. „Die Investition ist ein weiterer Schritt, um unseren Kunden zuverlässige und effiziente Lösungen zu bieten.“

## LTM 1230-5.1 für PT Pupuk Kalimantan Timur in Indonesien

Als einziger Mobilkran auf dem Markt erfüllt der LTM 1230-5.1 von Liebherr die Anforderungen des indonesischen Unternehmens PT Pupuk Kalimantan Timur. Der 5-Achser eignet sich besonders für Einsätze in steilem Gelände und für große Hakenhöhen. Er wird künftig in der Düngemittelproduktion zum Einsatz kommen.

PT Pupuk Kalimantan Timur (PKT), einer der größten Düngemittelproduzenten Asiens, hat erstmals einen Liebherr-Mobilkran in seinen Maschinenpark aufgenommen. Mit dem LTM 1230-5.1 setzt das indonesische Unternehmen auf modernste Krantechnologie, um die täglichen Hebeanforderungen in der Düngemittelproduktion effizient und sicher zu bewältigen. „Der LTM 1230-5.1 ist für unsere Anforderungen optimal. Als einziger Kran auf dem Markt erfüllt der 230-Tonner von Liebherr unsere spezifischen Anforderungen“, erklärt Joko Susilo von PKT.

Dank der VarioBase® Plus-Abstütztechnologie erzielt der LTM 1230-5.1 höchste Tragkräfte, insbesondere im hinteren Arbeitsbereich – in Echtzeit berechnet durch die intelligente LICCON-Steuerung. „Das Single-Engine-Konzept sorgt für einen wirtschaftlichen Betrieb,



Bei der Kranübergabe in Ehingen – v.l.n.r.: Melvin Chuan (Liebherr), Suwandi Hudiman (PT Multicrane Perkasa), Marcel Beck (Liebherr) sowie Joko Susilo und Ruslan (beide PKT).

und der 75 Meter lange Teleskopausleger ist für unsere täglichen Hebeaufgaben unverzichtbar. Zudem sind die kompakten Abmessungen und der geringe Schwenkradius die ideale Lösung für unsere beengten Arbeitsbereiche“, hebt Susilo hervor.

PKT wird den neuen 5-Achser vor allem für das Heben von Anlagenteilen in seiner

Produktionsstätte in Bontang einsetzen. Dort beschäftigt das Unternehmen rund 1.300 Mitarbeitende und betreibt fünf Ammoniak-, fünf Harnstoff- und drei NPK-Anlagen. Neben der Produktion für den heimischen Markt exportiert PKT auch weltweit und setzt auf höchste Qualitätsstandards sowie modernste Technologie.

## „Sophies Kran“: Allen Crane Hire übernimmt AC 4.100L-1

Wenn es um Mobilkrane geht, hat Robbie Allen, Geschäftsführer von Allen Crane Hire im irischen Tinode Blessington, eine klare Meinung: „Tadano – und früher Demag – waren für uns schon immer die erste Wahl in Sachen Zuverlässigkeit, Qualität und Service.“ Deshalb setzt er bei der Modernisierung seiner Flotte konsequent auf Tadano: Nach einem neuen AC 6.300-1 und einem AC 5.220L-1 folgt nun der AC 4.100L-1.

Der AC 6.300-1 ist wie gemacht für Allen Crane Hire. Denn bereits mit seinem standardmäßig 80 Meter langen Hauptausleger ist der Kran in der Lage, mindestens 90 Prozent aller in Irland betriebenen Turmdrehkrane auf- und abzubauen – dem Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens. „Der neue AC 4.100L-1 wird in erster Linie der Kran meiner Tochter Sophie sein. Aber wenn ich ihn mir so ansehe, würde ich am liebsten selbst mit ihm rausfahren“, erklärt Robbie augenzwinkernd bei der Abholung. Übergeben wurde der Kran von Anthony Mullin und Ed Taylor von Tadano Irland.

Eine junge Frau am Steuer eines Krans ist auch in Irland eher die Ausnahme als die Regel. Eine Erklärung für die außergewöhnliche Karriere von Sophie Allen liefert ihre familiäre „Vorbelastung“: Krane sind von klein auf ihr Leben und es liegt ihr offenkundig im Blut, gemeinsam mit ihrem Vater Robbie und ihrem Onkel Alan in dieser männerdominierten Bran-



Robbie Allen übergibt seiner Tochter Sophie Allen den Schlüssel.

che zu arbeiten. Mit gerade einmal 22 Jahren ist sie eine der jüngsten Kranführerinnen in Irland und bereits seit 2022 CSCS-zertifiziert. Seitdem bedient Sophie auf zahlreichen Baustellen Turmdrehkrane aller Größen, darunter Modelle mit Wippausleger sowie Raupenkrane.

Ihr außergewöhnliches Talent kann Anthony Mullin bestätigen: „Ich habe in meiner fast 30-jährigen Berufslaufbahn mit Sophie zum ersten Mal eine Kranführerin eingewiesen. Dabei hat sie mich mit ihrer sicheren Kranbeherrschung und ihrem routinierten Umgang

mit Lastberechnungen und Anschlagstechniken tief beeindruckt – sie ist wirklich außergewöhnlich“, lobt er sie. Er hofft, dass Sophies Vorbild auch andere Frauen inspiriert, in die Branche einzusteigen. Das wünscht sich auch Sophie Allen, die das Lob zurückgibt: „Tony ist ein absoluter Profi, der sich viel Zeit nimmt und mit großer Begeisterung sein enormes Wissen teilt“, bedankt sie sich bei ihm und bei Graham Lawlor, Colin Fitzsimons und dem Team von Allen Cranes für die Kranausbildung, die sie bei ihren Kollegen buchstäblich genossen hat.

## Neuer AC 3.045-1 City zum Dienst-Jubiläum

Eine schönere Anerkennung hätte sich Kranfahrer Andreas Erzening für sein 30-jähriges Dienst-Jubiläum bei Autokrane Schares kaum vorstellen können: Denn für ihn ist der neue Tadano AC 3.045-1 City vorgesehen, den Schares Geschäftsführer Tim Schlattmann vor Kurzem persönlich in Lauf abgeholt hat. Übergeben wurde der Kran von Tadano Sales Manager Helge Prüfer.

„Wir kennen die Vorzüge der City Krane nur zu gut – schließlich haben wir in unserem Fuhrpark bereits mehrere Exemplare des Vorgängers AC 40 City, mit denen wir sehr zufrieden sind. Und der aktuelle AC 3.045-1 City ist in jeder Hinsicht sogar noch einmal deutlich besser“, unterstreicht Tim Schlattmann, der den jüngsten Neuzugang gemeinsam mit seinem Prokuristen Eric Reichmann auf der diesjährigen bauma bestellt hatte. Überzeugt am AC 3.045-1 City hat die beiden vor allen Dingen die enorme Stärke des Krans beim Teleskopieren unter Last und das stufenlos asymmetrisch ausfahrbare Abstützsystem Flex Base, das auch bei beengten Platzverhältnissen hohe Hubleistungen ermöglicht. Außerdem ist der AC 3.045-1 City mit seiner niedrigen Bauhöhe von gerade einmal 3,18 Metern und seinem 7,80 Meter kurzen Grund-



Von links nach rechts: Rene Brömmelhus (Kranfahrer, Schares); Helge Prüfer (Sales Manager, Tadano) und Andreas Erzening (Kranfahrer, Schares) bei der Kranübergabe.

ausleger so kompakt wie kein anderer Kran in seiner Klasse. „Im Vergleich zum Vorgänger gefällt uns auch die höhere Motorleistung und die hintere Achslenkung, die dem Kran eine extreme Wendigkeit beschert – damit ist der AC 3.045-1 City für uns bei Einsätzen in Hallen und auf engen Baustellen einfach unschlagbar“, erklärt Eric Reichmann.

Und Tim Schlattmann verweist auf einen weiteren Vorteil des AC 3.045-1 City: Aufgrund seiner vorteilhaften Achslasten ist es ein Leicht-

tes, Fahrgenehmigungen für ihn zu bekommen – und das macht den kompakten City Kran von Tadano für sein Unternehmen auch noch besonders wirtschaftlich.

„Mit dem LTM 1230-5.1 können wir unsere Anlagen flexibel und sicher warten sowie modernisieren“, berichtet Susilo und betont: „Neben der technischen Leistungsfähigkeit überzeugten auch der Service und die Zuverlässigkeit von Liebherr.“



## AK 46 Autokran verstärkt Dachdeckerbetrieb

Der traditionsreiche Dachdeckerbetrieb Hans-Dieter Büschkes GmbH & Co. KG aus Euskirchen setzt seit über einem Jahrzehnt auf Böcker Krantechnik zur Unterstützung und Entlastung seiner Mitarbeiter. Mit der Übergabe des neuen Autokrans AK 46 Ende Oktober in Werne erweitern die Rheinländer nun ihren Maschinenpark. Geschäftsführer André Büschkes, der das Familienunternehmen in fünfter Generation leitet, nahm den neuen Kran zusammen mit seinem gesamten Team persönlich in Empfang. Neben einer ausführlichen Einweisung in die Kranbedienung gab es bei einem Betriebsrundgang interessante Einblicke in die Fertigung der Böcker Höhenzugangstechnik.

Der Neuzugang bei Büschkes überzeugt durch seine Kombination aus Leistungsstärke und kompakter Bauweise. Aufgebaut auf einem Mercedes Actros bringt er lediglich ein zulässiges Gesamtgewicht von 26 t auf die Straße und bietet ausgezeichnete Fahr- und Manövriereigenschaften. Mit einer maximalen Nutzlast bis 3 t (opt. 6 t) sowie Ausfahrlängen bis 44 m (opt. 46 m) ist der AK 46 optimal für den anspruchsvollen Baustellenalltag gerüstet. Reichweiten bis 39 m bei einer Last von 250 kg ermöglichen den Transport von Material selbst auf schwer zugängliche rückwärtige Dach- und Gebäudeseiten.

Auch in puncto Sicherheit ist der neue Autokran bestens ausgestattet: LED-Umfeld- und Ladeflächenbeleuchtung sowie Arbeitscheinwerfer am Auslegergelenk sorgen für sicheres Arbeiten in der Dämmerung und bei schlechten Lichtverhältnissen. Der Personenkorb PK 350-D macht aus dem Kran dank EasyLockSystem innerhalb weniger Minuten eine vollwertige Arbeitsbühne, in der bis zu drei Personen oder 350 kg Platz finden. Im Bühnenbetrieb erreicht der AK 46 Arbeitshöhen bis zu 39 m und Reichweiten bis zu 33 m und eröffnet dem Unternehmen damit neue Möglichkeiten bei Montage- und Reparaturarbeiten.

Ein weiterer technologischer Mehrwert ist die Anbindung an das digitale Kundenportal BöckerConnect. Hier kann Büschkes jederzeit Standort- und Leistungsdaten des Krans abrufen und auf zahlreiche Funktionen, wie Geofencing, Routenverfolgung, Nutzungsstatistiken und aktuelle Diagnosedaten, zugreifen.

Für André Büschkes ist die Investition in den Böcker AK 46 ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftssicherung: „Der Autokran ist für unsere Mitarbeiter eine enorme körperliche Entlastung und in der Hubarbeitsbühne können sie sicher und ergonomisch arbeiten. Wir schaffen so ein attraktives Arbeitsumfeld, gerade auch für den Nachwuchs. Mit dem AK 46 können wir jetzt Projekte realisieren, die ohne ihn nicht machbar wären. Er ist eine Investition



Glückliche Gesichter bei der Kranübergabe an André Büschkes und sein gesamtes Team.

Bild: Ronald Larmann, ProfiPress



Mit einer maximalen Nutzlast bis 3 t (opt. 6 t) sowie Ausfahrlängen bis 44 m (opt. 46 m) ist der AK 46 optimal für den anspruchsvollen Baustellenalltag gerüstet.

Bild: Ronald Larmann, ProfiPress

in die Zukunft unseres Betriebs.“ Der Autokran ergänzt dabei perfekt den Anhängerkran AHK 36 des Unternehmens. „Jetzt sind wir noch flexibler aufgestellt. Reparaturen machen wir im Bühnenbetrieb und den Materialtransport mit dem Kran – und das parallel an zwei verschiedenen Baustellen“, sagt Büschkes über das Zusammenspiel beider Maschinen.

Die ersten Einsätze des neuen Autokrans bestätigen bereits die Entscheidung für die Neuanschaffung. „In den ersten drei Wochen war der Kran sehr oft unterwegs“, freut sich Büschkes. „Unsere Mitarbeiter haben stets ein Grinsen im Gesicht, wenn sie die Maschine nutzen dürfen.“